

## **ENTWURF: Gemeinsamer Aufruf von Umwelt- und Friedensbewegung zum Ostermarsch 2011:**

# **Atomwaffen abschaffen Atomkraftwerke abschalten Afghanistankrieg sofort beenden**

### **Kampf dem Atomtod – eine Forderung der Ostermärsche seit mehr als 50 Jahren**

Mahnmal hierfür sind die Kriegsverbrechen des Atomwaffeneinsatzes in Hiroshima und Nagasaki mit hundert tausenden an Toten durch direkte Vernichtung und Langzeitfolgen der radioaktiven Strahlung.

### **Atomkraftwerke abschalten – 25 Jahre nach der Atomkatastrophe von Tschernobyl**

Die Atomkraftwerke in Deutschland verkörpern eine Technologie, die nicht nur veraltet und mit zunehmender Betriebsdauer noch mehr Sicherheitsrisiken bedeutet, sondern verhindert auch den Ausbau erneuerbarer Energien.

### **„Moderne“ Kriegführung mit Uranmunition – Verbrechen an Menschen und Umwelt**

Die Langzeitwirkungen durch abgespeichertes Uran 238 mit erschreckenden genetischen Schäden sind mittlerweile trotz öffentlichen Totschweigens bekannt und stellen eines der größten Kriegsverbrechen unserer Zeit dar.

### **Wirtschafts und geostrategische Interessen als Kriegsursachen**

Die zunehmende Umrüstung der Bundeswehr zur weltweiten Interventionsarmee folgt geostrategischen und wirtschaftlichen Interessen. Längst sind deutsche Soldaten dort im Einsatz, wo es um Öl, Gas oder andere knappe Bodenschätze geht. Der Ausbau erneuerbarer Energien eröffnet die Chance einer Unabhängigkeit von Konzernen und trägt zur Verminderung von weltweiten Konflikten und Kriegsursachen bei.

### **Friedensbewegung und Anti-Atom-Bewegung fordern gemeinsam:**

- Beseitigung aller Atomwaffen aus Deutschland; für eine Welt ohne Atomwaffen
- Ächtung von Uranmunition als Kriegsverbrechen
- Atomkraftwerke sofort abschalten, keine neuen Kohlekraftwerke
- Abzug der Bundeswehr aus Afghanistan
- Statt Umrüstung Abrüstung der Bundeswehr; mehr Geld für Soziales, Bildung und Umwelt
- Stopp aller deutschen Rüstungsexporte
- Für eine konsequente Energiewende – weg von fossilen Brennstoffen und Uran

Die großen Probleme unserer Zeit, wie Armut, Hunger, Klimaveränderung und Zerstörung der Umwelt können militärisch nicht gelöst werden.